

als zutreffend erwiesen. Es wird auch zutreffend sein, wenn wir auf unserem VIII. Parteitag feststellen: Jetzt steht auch für die west- und nord-europäischen Staaten die Herstellung völkerrechtlicher Beziehungen zur DDR auf der Tagesordnung. (Beifall.)

Entsprechend der treffenden Formulierung des Genossen Breshnew können wir auf diesem Parteitag mit Fug und Recht feststellen:

Die weltweite politisch-diplomatische Blockade, mit der imperialistische Mächte versucht haben, die DDR international zu isolieren, ist gescheitert, die Hallstein-Doktrin ist zu Fall gebracht, und jeder anderen Stördoktrin wird das gleiche Schicksal widerfahren.

Liebe Genossinnen und Genossen! Die sowjetischen Vorschläge für Entspannung, Friedenssicherung und Abrüstung und die Vorschläge des Warschauer Vertrages für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit haben nicht nur weltweite Zustimmung gefunden, sondern auch alle Gegner der Entspannung und des Friedens auf den Plan gerufen. In der BRD sind es die extremen Vertreter der CDU/CSU, vor allem Franz Josef Strauß, die sich der sowjetischen Friedenspolitik entgegenstellen. Strauß ist mit seinen Rüstungsforderungen nicht nur das Sprachrohr des militärisch-industriellen Komplexes in der BRD, sondern auch des Kriegsministers der USA, Laird, der von den NATO-Staaten fordert, mehr Mittel für die Rüstung aufzubringen, damit die NATO über die sowjetischen Vorschläge für Entspannung und Friedenssicherung von einer Position der Stärke aus verhandeln könne.

Mit dieser Methode wurde auf der Lissabonner NATO-Ratstagung versucht, nicht nur die Ratifizierung der Verträge der Sowjetunion und der Volksrepublik Polen mit der Bundesrepublik, sondern auch eine europäische Sicherheitskonferenz und sogar etwaige Verhandlungen über eine Truppenreduzierung in Mitteleuropa von einem Junktim mit einer im revanchistischen Sinne befriedigenden Westberlin-Regelung abhängig zu machen. Mit einer solchen Politik des Junktims, mit dem Verlangen nach vorherigen Zugeständnissen auf Kosten der DDR und des Sozialismus, haben Dulles und Adenauer bereits in der Vergangenheit nicht nur jede Entspannung und Friedenssicherung in Europa torpediert, sie haben damit auch selber Bankrott gemacht. Es empfiehlt sich, daß in Bonn aus dieser unbestreitbaren geschichtlichen Erfahrung die erforderlichen Schlüsse gezogen werden.

Auf der Tagesordnung der europäischen Politik stehen viele Fragen unterschiedlichen Charakters, die nicht zu einem unlösbaren Knäuel ver-